

Preisanstieg bei Leiterplatten Warum Preiserhöhungen für Leiterplatten erforderlich sind

26.04.2010 | Redakteur: Claudia Mallok

Reduzierte Fertigungskapazitäten bei den deutschen Leiterplattenherstellern, Veränderungen in China, dem größten Produzenten von Leiterplatten und gestiegene Preise bei Öl und Edelmetallen haben die Preise für Leiterplatten weltweit anziehen lassen. Nun informieren Elektronikdienstleister ihre Kunden über erforderliche Preisanpassungen.



„Wir haben unseren Kunden mitgeteilt, dass wir ab Mai für Folgebestellungen, also neue Bestellungen für Leiterplatten, die wir schon einmal gefertigt haben, die Preise erhöhen müssen“, schildert Gregor Groß, Leiter Marketing bei der alpha-board GmbH, Dienstleister für Elektronik-Design und Fertigungsservice in Berlin. „Einige unserer Kunden wollen natürlich sehr genau wissen, warum diese Preisanpassung nötig ist“, sagt Groß, „darum habe ich die Gründe zusammengestellt.“

Erklärt den Preisanstieg für Leiterplatten: Gregor Groß, Leiter Marketing, alpha-board gmbh Elektronik-Design und -Fertigungsservice

Das Ansteigen der Preise für Leiterplatten ist auf drei Ursachen zurückzuführen:

1. Konsolidierung im europäischen Leiterplattenmarkt

Der globale Leiterplatten-Markt hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Ein Grund dafür ist die Finanzkrise, die zu einer weiteren Konsolidierung insbesondere bei deutschen Leiterplattenherstellern geführt hat. Bei den deutschen Herstellern wurden viele Werke endgültig geschlossen. Einige Hersteller sind insolvent, andere haben ihre Zelte in Deutschland für immer abgerissen, unterhalten in Deutschland nur noch Vertriebsbüros und fertigen im Ausland.

Seit Anfang des Jahres ziehen die Bestellungen an. Die Leiterplattenhersteller verzeichnen aktuell zweistellige Wachstumsraten hier lesen Sie die jüngste Statistik zum deutschen Leiterplattenmarkt. Bei den nun geringeren Fertigungskapazitäten, steigen sofort die Preise.

2. Wirtschaftliche Veränderungen China

Der zweite Grund ist die Rückstufung der Leiterplattenindustrie durch die chinesische Regierung. China betrachtet diesen Industriezweig nicht mehr als strategisch wichtig. In der Folge dieser Entscheidung sind die Bedingungen bei Umweltschutz, Stromzuteilung, Arbeitsrecht etc. für chinesische Leiterplattenhersteller nicht mehr so günstig wie zuvor. Dies erhöht die Kosten der Geschäftsführung für chinesische Leiterplattenhersteller und schlägt auf die Preise für Leiterplatten aus China durch.

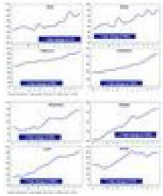
Der chinesische Arbeitsmarkt beruht im Wesentlichen auf einem Heer von etwa 200 Mio. Wanderarbeitern. Bewohner ärmerer Provinzen drängen in die Städte, um am chinesischen Wirtschaftswunder teilzuhaben. Firmen in den Wirtschaftszentren profitierten vom ständigen Arbeitskräfte-Überhang durch konstant niedrige Löhne. Anscheinend gibt es heute aber kaum noch Arbeitskräfte, die aus den Provinzen in die Wirtschaftszonen drängen. Viele der Wanderarbeiter wollen sogar zurück zu ihren Familien in ihre Heimat-Provinzen.

Einige Firmen folgen diesem Trend bereits und verlagern ihre Produktion ins Landesinnere. Die Lohnkosten steigen in China ständig, einer unserer Lieferanten hat uns Steigerungsraten von 10% pro Jahr vorgelegt.

3. Steigende Preise für Rohstoffe und Basismaterialien

Alle Rohstoffe steigen im Preis. Vale, Rio Tinto und BHP Billiton, die größten Rohstofflieferanten der Welt (verantwortlich z.B. für 70% der globalen Lieferungen für Eisenerze) haben ihr Preissystem nach mehr als 30 Jahren geändert. Preise werden nicht mehr 1x pro Jahrverhandelt, sondern orientieren sich an den Marktpreisen am Spot-Markt. Diese Umstellung sorgt kurzfristig für

Preissteigerungen von mehr als 30% für Eisenerz. Auch die Kosten für Kohle steigen spürbar und werden durch CO2-Zertifikate o.ä. auch in Zukunft steigen müssen.



Der Preis für Aluminium steigt seit mehreren Monaten. Gold (+31%), Silber (+66%), Kupfer (+150%), Blei (+160%), Nickel (+57%), Platin (+69%) und Palladium (+130%) steigen ebenso. Die Preise für seltene Metalle werden von China kontrolliert, da die meisten der seltenen Metalle nennenswert nur in China vorkommen. Weil China diese besonders seltenen Rohstoffe als strategisch erachtet, werden die Liefermengen kontrolliert. Die

Preise steigen.

Selbst der Öl-Preis hat sich in den letzten Monaten auf über 80\$ pro Barrel erhöht - hier sehen Sie den aktuellen Rohölpreis auf dem Weltmarkt. Die Internationale Energie-Agentur warnt bereits davor, dass der hohe Ölpreis den globalen Aufschwung gefährdet. Dies hat Einfluss auf die Kosten für Harze, die Bestandteil von Leiterplatten sind.

Gegenüber dem letzten Quartal in 2009 sind die Preise um mehr als 12% gestiegen. Dies hat direkten Einfluss auf Leiterplattenpreise: Kupferfolien-Preise haben um 10 bis 15% angezogen, Prepregs ebenso. Auch die Preise bei den Laminaten sind um mehr als 10% gestiegen.

Europäische Leiterplattenhersteller haben die Preiserholung nötig

Durch den somit geringeren Preisdruck, den chinesische Leiterplatten ausüben, haben europäische Leiterplattenhersteller mehr Spielraum für Preiserhöhungen. Die höheren Margen sind aus Sicht der Hersteller und ihrer Banken bitter nötig, um die durch die Krise angeschlagenen Bilanzen auf Vordermann zu bringen.

Fazit:

Die Preissteigerungen bei den Ausgangsmaterialien für Leiterplatten lassen sich durch Effizienzsteigerungen nicht auffangen. Seit Anfang des Jahres erreichen uns wöchentlich Mitteilungen unserer Lieferanten, die uns über Preiserhöhungen für Folgebestellungen informieren. Diese Preiserhöhungen betreffen nicht nur deutsche Hersteller, sondern erreichen uns auch aus China. Darum sind auch wir gezwungen, die Preise für Folgebestellungen anzupassen.

